

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KREISTAGES

Sitzungsdatum: Freitag, 03.07.2015
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:59 Uhr
Ort: Landratsamt Wunsiedel, Großer Sitzungssaal - E.06
Vorsitzender: Landrat Dr. Karl Döhler
Niederschriftführer: Sylvia Lorke

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Dr. Karl Döhler abwesend ab Beschluss Nr. 62

Mitglieder des Kreistages

Kreisrätin Brigitte Artmann
Kreisrätin Johanne Arzberger abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Gerald Bauer
Kreisrat Theo Bauer
Kreisrat Peter Berek abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Roland Biersack abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Stefan Brodmerkel
Kreisrat Tim Burger
Kreisrätin Rosemarie Döhler
Kreisrätin Heidrun Fichter
Kreisrat Harald Fischer
Kreisrat Robert Frenzl
Kreisrat Dr. Hermann Friedl abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Torsten Gebhardt
Kreisrat Stefan Göcking
Kreisrat Jürgen Golly abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Kai Hammerschmidt abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Klaus Haussel
Kreisrätin Christine Hippmann
Kreisrat Jürgen Hoffmann
Kreisrat Bernd Hofmann
Kreisrätin Friederike Kränzle abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Wolfgang Kreil
Kreisrat Wilfried Kukla
Kreisrat Dr. Christian Medick
Kreisrätin Christine Medick
Kreisrat Dr. Helmut Muck
Kreisrat Willi Neupert abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrat Jörg Nürnberger
Kreisrätin Irene Pohl
Kreisrat Ulrich Pöttsch
Kreisrat Helmut Ritter
Kreisrat Reinhold Rott
Kreisrat Gerald Schade abwesend ab Beschluss Nr. 61

Kreisrätin Kornelia Schaffhauser
Kreisrat Konrad Scharnagl
Kreisrat Albrecht Schläger
Kreisrätin Dorothea Schmid abwesend ab Beschluss Nr. 61
Kreisrat MdL Martin Schöffel
Kreisrat Roland Schöffel Vorsitz ab Beschluss Nr. 62
Kreisrätin Ursula Schricker
Kreisrätin Dr. Birgit Seelbinder
Kreisrätin Ute Selhorst
Kreisrätin Uta Siegle
Kreisrat Hermann Sirtl abwesend ab Beschluss Nr. 66
Kreisrätin Ursula Tuscher
Kreisrat Dr. Klaus von Stetten
Kreisrat Walter Wejmelka
Kreisrat Reiner Wohlrab

Schriftführerin

Sylvia Lorke

Verwaltung

Thomas Edelmann
Tobias Köhler
Reinhard Mast
Stefan Pommerenke
Kati Sellnow
Michael Unglaub

Weitere Anwesende

Rudolf Hohenner (Polizeiinspektion Selb)
Robert Roth (Polizeiinspektion Marktredwitz)
Martin Schmid (Klinikum Fichtelgebirge)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kreistages

Kreisrat Karl-Willi Beck
Kreisrat Frank Dreyer
Kreisrätin MdB Petra Ernstberger
Kreisrat Holger Gießhammer
Kreisrat Günther Marth
Kreisrat Heinz Martini
Kreisrat Wolfgang Neidhardt
Kreisrat Andreas Ritter
Kreisrat Thomas Schwarz
Kreisrat Dr. Hans Michael Stockhammer
Kreisrat Oliver Weigel

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes - Ausbau der Bundesstraße B303 - Resolution des Kreistags
(Beschl. Nr. 58)
- 2 Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes - Elektrifizierung der Bahnstrecke Nürnberg-Marktredwitz-Hof/Cheb - Resolution des Kreistags
(Beschl. Nr. 59)
- 3 Ziele der Kreisentwicklung
(Beschl. Nr. 60)
- 4 Klinikum Fichtelgebirge, Sachstandsbericht
(Beschl. Nr. 61)
- 5 Kreishaushalt 2015; Beitrittsbeschluss zur Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken
(Beschl. Nr. 62)
- 6 Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015; Vorschlag des Kreisausschusses
(Beschl. Nr. 63)
- 7 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2011 gemäß Art. 88 Abs. 3 Landkreisordnung (LKrO); Vorschlag des Kreisausschusses
(Beschl. Nr. 64)
- 8 Sicherheitsbericht der Polizei
(Beschl. Nr. 65)
- 9 Fragestunde
(Beschl. Nr. 66)

Landrat Dr. Karl Döhler eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Er bittet die Kreisräte, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen und teilt weiter mit, dass die Niederschrift der Sitzung vom 13. März 2015 zur Einsichtnahme ausliege. Er gibt auch bekannt, dass die Sitzung wieder live im Internet übertragen werde. Die Kreisräte haben dagegen keine Einwendungen. Für Wortmeldungen im Verlauf der Sitzung würden laut Landrat Dr. Karl Döhler zudem wieder Handmikrofone zur Verfügung stehen.

Landrat Dr. Karl Döhler gibt bekannt, dass Tagesordnungspunkt 1 (Sicherheitsbericht der Polizei) nach hinten, vor Tagesordnungspunkt 9 (Fragestunde), verschoben werde, da er die Sitzung aufgrund einer Einladung der bayerischen Wirtschaftsministerin Frau Ilse Aigner zu einer Informationsveranstaltung in Regensburg zum Thema Stromtrassen ab spätestens 10:15 Uhr verlassen müsse. Für den Rest der Sitzung werde Stellvertreter des Landrats Roland Schöffel den Vorsitz übernehmen.

Kreisrätin Brigitte Artmann bittet in einer Wortmeldung, den Punkt Stromtrasse auf die Tagesordnung zu setzen, was laut Landrat Dr. Karl Döhler aufgrund der fehlenden Vollzähligkeit der Kreistagsmitglieder nicht möglich sei. Kreisrat Jörg Nürnberger schlägt im Namen seiner Fraktion vor, das Thema in der Fragestunde zu behandeln. Kreisrätin Brigitte Artmann weist auf eine gemeinsame Pressekonferenz zum Thema Stromtrassen von den Fraktionen der GRÜNEN und der SPD im Anschluss an die Sitzung hin.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Beschluss Nr. 58/öffentlich

Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes - Ausbau der Bundesstraße B303 - Resolution des Kreistags

Berichterstatter: Edelmann, Thomas

Vortrag:

Landrat Dr. Karl Döhler erteilt den Fraktionen das Wort. Diese hätten sich bereits vorher Gedanken über die Themen gemacht und sich abgesprochen, um eine gemeinsame Resolution zu haben.

Kreisrat Jörg Nürnberger stellt den gemeinsamen Antrag zum weiteren Ausbau der B303 vor:

Im Namen der Mitglieder der Fraktionen der CSU, der Freien Wähler, der Grünen und der SPD im Kreistag beantragen wir:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreistag setzt sich für eine Verbesserung der Verkehrsanbindung des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge an die Autobahnen A9/A70 und die Schnellstraße R 6 in Tschechien ein.

Die vom Freistaat Bayern zum neuen Bundesverkehrswegeplan angemeldeten Projekte zum Ausbau der B 303 im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge mit Maßnahmen zum Ausbau zwischen Marktredwitz West und der Landesgrenze bei Schirnding werden daher begrüßt.

Der Kreistag lehnt aber die geplante Südumgehung von Tröstau ab und unterstützt die Gemeinde Tröstau bei den Bemühungen auf die Straßenbaubehörden so einzuwirken, dass die

bisherige Planung und Realisierung der vom Freistaat Bayern zum Bundesverkehrswegeplan angemeldeten Südumfahrung von Tröstau eingestellt wird.

Die bisherige Planung beeinträchtigt die wirtschaftlich ungemein wichtigen touristischen Einrichtungen in der Gemeinde Tröstau – wie Golfplatz und Hotel –, die in ihrer Existenz bedroht werden und würde außerdem zu zusätzlichen Belastungen für bisher vom Verkehr nicht betroffene Anwohner im südlichen Bereich von Tröstau führen. Die Belastungen durch eine Südumfahrung von Tröstau sind nicht zumutbar.

Stattdessen fordert der Kreistag, die B 303 im Bereich der Gemeinde Tröstau durch einen Tunnel oder eine Einhausung zu führen, um die Belastungen – insbesondere durch den internationalen Güterverkehr – für Anwohner und die touristischen Betriebe zu minimieren.

Der Kreistag unterstützt die Bestrebungen des Freistaats Bayern, bestandsnahe möglichst die Umwelt schonende und nur mit den absolut notwendigen Eingriffen verbundene Verbesserungen an der bestehenden B 303 westlich des Seehausparkplatzes bis zur Anbindung an die A 9 durchzuführen, um weitere Überholmöglichkeiten für PKW zu schaffen.

Im Zuge aller künftigen Verbesserungen und Baumaßnahmen fordert der Kreistag – auch im Bereich von Marktredwitz West bis zur Grenze - insbesondere an den Orten wie z.B. Marktredwitz, Arzberg und Schirnding/Hohenberg auf wirksame Lärmschutzmaßnahmen für die betroffenen Anwohner zu achten.“

Begründung:

In den vergangenen Monaten wurde wiederholt in der Öffentlichkeit die Frage des Ausbaus der B 303 diskutiert. Gleichzeitig wird die Neufassung des Bundesverkehrswegeplans 2015 vorbereitet, für den vom Freistaat Bayern u.a. die Projekte Nrn. 458 bis 461 angemeldet wurden, die sich alle im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge befinden und die den Ausbau der B 303 vierstreifig von Marktredwitz West bis zur Grenze und dreistreifig eine Ortsumfahrung Tröstau bis Sickersreuth betreffen.

Westlich der Landkreisgrenze bis zur A 9 sind zwar keine Maßnahmen im Bundesverkehrswegeplan vorgesehen, aber es werden vom Freistaat Bayern selbst kleinere Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses geplant, die aber gleichwohl Einfluss auf die verkehrsmäßige Anbindung des Landkreises an die A9/A70 haben. Solche Maßnahmen ließen sich relativ zeitnah umsetzen.

Kreisrat Jörg Nürnberger dankt den anderen Fraktionen für ihre Mitarbeit. Er hoffe, der Resolution werde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Kreisrat Wolfgang Kreil und Kreisrat Dr. Klaus von Stetten erklären, dass sich die Fraktionen CSU und Freie Wähler der Resolution anschließen würden.

Nach Aussage von Kreisrätin Brigitte Artmann stimme die Fraktion der GRÜNEN den Absätzen 1-5 zu, die auf den Satz, „Der Kreistag möge beschließen“ folgen. Für Absatz 6 wäre die Stellungnahme einer Expertin eingeholt worden, die empfehle, auf die Forderung nach Überholspuren im Bereich ab Silberhaus bis B303 nein zu sagen, da die Verkehrssituation der Straße keinen derartigen Ausbau erfordere. Auch mit Absatz 7, der den Ausbau der B303 von Marktredwitz-West bis zur Grenze behandelt, sei die Fraktion nicht uneingeschränkt einverstanden, da die Verkehrszahlen in diesem Bereich rückläufig seien. Für erforderlichen Lärmschutz solle unabhängig davon gesorgt werden.

Kreisrat Dr. Christian Medick schlägt einen Zusatz für den Entwurf der Resolution vor: im vorletzten Absatz auf Seite 1 solle „und der Flächenbedarf“ bei „Die Belastungen durch eine Südumfahrung von Tröstau sind nicht zumutbar“ ergänzt werden.

Laut Kreisrat Stefan Göcking habe der Stadtrat von Arzberg mehrheitlich den Beschluss gefasst den Ausbau der B303 zur Autobahn zu unterstützen, jedoch hätten die daraus folgenden Maßnahmen gravierende Auswirkungen auf das Stadtgebiet von Arzberg. Er bittet darum, im Be-

reich der Flitterbachtalbrücke die Notwendigkeit des Baus einer weiteren oder einer neuen Brücke in die Planung aufzunehmen. Auch aufgenommen werden sollte der Bedarf einer Strecke für den landwirtschaftlichen Verkehr zur Autobahn und Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner aufgrund der enormen Verkehrsbelastung während der Bauzeit der Straße. Hierfür benötige er vernünftige Lösungsvorschläge und die Unterstützung des Kreistags sowie des Herrn Landrat Dr. Karl Döhler.

Auf Vorschlag von Landrat Dr. Karl Döhler wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kreistag des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge verabschiedet die oben formulierte Resolution mit folgendem Zusatz im vorletzten Absatz auf Seite 1 der Resolution:

Die Belastungen „und der Flächenbedarf“ durch eine Südumfahrung von Tröstau sind nicht zumutbar.

mehrheitlich beschlossen Ja 43 Nein 7 Anwesend 50

Beschluss Nr. 59/öffentlich

Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes - Elektrifizierung der Bahnstrecke Nürnberg-Marktredwitz-Hof/Cheb - Resolution des Kreistags

Berichtersteller: Edelmann, Thomas

Vortrag:

Kreisrat Jörg Nürnberger erläutert den gemeinsamen Antrag zur Elektrifizierung der Bahnstrecke Nürnberg-Marktredwitz-Hof/Cheb:

Im Namen der Mitglieder der Fraktionen der CSU, der Freien Wähler, der Grünen und der SPD im Kreistag beantragen wir:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Kreistag fordert die sofortige Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof-Marktredwitz (mit Abzweig Cheb) – Nürnberg. Er unterstützt alle Bemühungen auf deutscher wie auf tschechischer Seite, endlich den Lückenschluss zwischen Nürnberg und Prag zu vollziehen und den internationalen Fernverkehr auf dieser Strecke wieder zu beleben. Damit wird auch die Region Fichtelgebirge wieder besser mit der Bahn erschlossen, da bislang nur Regionalzüge verkehren. Das gleiche gilt für die Verbindung der sächsischen Städte Dresden, Chemnitz und Zwickau über Marktredwitz nach Nürnberg, Ansbach und Stuttgart.

Der Kreistag unterstützt ausdrücklich die am 29.5.2015 von verschiedenen deutschen und tschechischen Organisationen unterzeichnete ‚Egerer Erklärung‘, die als Anlage Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Im Detail fordert der Kreistag Folgendes:

1. Die vollständige Elektrifizierung als laufendes Verfahren anzuerkennen sowie die verbleibende Ausbaulücke Nürnberg – Marktredwitz – Hof einschließlich der Abzweige nach Bayreuth und Cheb mit 2. Gleis in die vordringlichste Kategorie des Bundesverkehrswegeplans 2015 einzustufen.
2. Die Vorentwurfsplanung für den Abschnitt Nürnberg – Marktredwitz noch 2015 zu vergeben und zu beginnen.
3. Für Planung und Bau die EU-Fördermittel der Connecting Europe Facility für das transeuropäische Kernnetz zu beantragen (nicht in Anspruch genommene Fördermittel fließen nicht mehr nach Deutschland zurück und gehen daher verloren: „use it or loose it“)
4. Für die Kosten-Nutzen-Berechnung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 die

Reisenden- und Güterpotentiale zwischen Nürnberg und Prag/Dresden uneingeschränkt dieser Hauptstrecke über Marktredwitz/Cheb zuzuordnen (wie bereits 1992, 2003 und 2007 geschehen).“

Begründung:

Hinsichtlich der Elektrifizierung der Bahnstrecken durch den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge gab es in den vergangenen Monaten vielschichtige politische Diskussionen, die mit Nachdruck auf die Notwendigkeit dieser Maßnahmen hinweisen. Es zeichnet sich ab, dass von der Güterverkehrswirtschaft der Ostkorridor über Hof-Marktredwitz-Regensburg bevorzugt wird und hier breitangelegte Lobbyarbeit betrieben wird.

Der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge bringt zum Ausdruck, dass für ihn eine schnelle Elektrifizierung der Bahnstrecken Hof-Marktredwitz (mit Abzweig Cheb) – Nürnberg und Hof-Marktredwitz-Regensburg notwendig erscheint, wobei aber für die Bedürfnisse der Bevölkerung eine Verbesserung der Anbindung nach Nürnberg vorrangig ist, da eine Anbindung an den Knotenpunkt Nürnberg vielfältige Reisemöglichkeiten nach West-, Süd-, Südwest- und auch Norddeutschland eröffnet und die Bestrebungen zur Elektrifizierung des Ostkorridors nach Regensburg offensichtlich vor allem dem Güterverkehr geschuldet sind.

Außerdem schafft der Lückenschluss nach Cheb/Eger die Voraussetzungen, endlich wieder eine internationale Fernverbindung von Prag über Marktredwitz in Richtung Nürnberg/Frankfurt und Stuttgart einzurichten, wie sie noch in 1990iger Jahren üblich war.

Seit 1995 besteht zudem eine verbindliche Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik zur Elektrifizierung und den Ausbau der Strecke Nürnberg – Marktredwitz – Prag. Die Tschechische Republik ist diesen Forderungen nachgekommen, während die Bundesrepublik Deutschland die Vereinbarung noch nicht erfüllt hat.

Kreisrat Jörg Nürnberger bedankt sich bei den anderen Fraktionen für die Zusammenarbeit bei dieser Resolution. Er hoffe auf Zustimmung.

Kreisrat Wolfgang Kreil, Kreisrat Dr. Klaus von Stetten und Kreisrätin Brigitte Artmann erklären, dass ihre Fraktionen der Resolution zustimmen.

Die Egerer Erklärung vom 29.05.2015 wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge verabschiedet die oben formulierte Resolution.

einstimmig beschlossen Ja 50 Nein 0 Anwesend 50

Beschluss Nr. 60/öffentlich

Ziele der Kreisentwicklung

Berichterstatter: Martini, Horst

Vortrag:

Sachverhalt:

Kreisentwicklung;

Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Die vorgelegte Zusammenstellung der Ziele und Maßnahmen der Kreisentwicklung, die zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird, basiert auf den vorgelegten und diskutierten Arbeitspapieren anlässlich der Kreistagsklausur vom 28.02.2015. In der beigelegten Präsentation aus der Kreistagsklausur, die ebenfalls zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird, werden die damals vorgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Erfolgskontrolle dargestellt.

Dieser Maßnahmenkatalog ist in einem weiteren Schritt um konkrete Projekte zu ergänzen, für die noch Träger gefunden werden müssen oder die noch mit angedachten Trägern abzustimmen sind. Der Katalog ist nicht statisch sondern muss ständig an die bestehenden Möglichkeiten und Anforderungen angepasst werden.

Auf Basis dieser Vorgaben sind die zur Umsetzung erforderlichen konkreten Projekte so zu kombinieren und zeitlich so einzuordnen, dass der höchstmögliche Nutzen für die Region erreicht werden kann. Über die Weiterentwicklung der Maßnahmen und Projekte wird mindestens einmal jährlich im Wirtschaftsausschuss des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge beraten.

In seiner Sitzung vom 15.04.2015 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft die Methodik und die dargestellten Ziele und Maßnahmen der vorgelegten Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Kreistag empfohlen, diese Maßnahmen und Projekte weiter zu entwickeln, zu verfeinern und einen objektiven Kriterienkatalog samt Prioritäten-Rangfolge zu erarbeiten. Der Kreistag wurde gebeten, die „Ziele der Kreisentwicklung“ endgültig zu beschließen und so weit wie möglich umzusetzen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Konzept weiter zu ergänzen und auszuarbeiten.

Das vorliegende Kreisentwicklungskonzept fasst die bisherige Entwicklung zusammen, stellt einen Entwicklungsstand 25.06.2015 dar, der ständig weiter zu entwickeln und zu verfeinern ist.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, die in den Anlagen beschriebenen Ziele und Maßnahmen als Ziele der Kreisentwicklung für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zu beschließen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, Maßnahmen und Projekte weiter zu entwickeln und auszuarbeiten und die Umsetzung der Einzelprojekte vorzubereiten.

Kreisrat Dr. Klaus von Stetten macht deutlich, dass die Fraktion der Freien Wähler mit dem Konzept noch nicht ganz glücklich sei. Zum einen seien auf Seite 10 im Konzept wesentlich mehr Schwächen und Risiken als Stärken und Chancen aufgeführt und zum anderen seien beim Punkt 2.2 die erheblichen Fortschritte des Landkreises im Bereich Windkraft nicht ausreichend berücksichtigt. Außerdem seien die Passagen des Konzepts in der aktuellen Form mit jedem anderen Landkreis in Bayern beziehungsweise in Deutschland austauschbar. Er schlägt vor, das Kreisentwicklungskonzept bis zur nächsten Kreistagssitzung in eine Form zu bringen, in der es verabschiedet werden könne.

Die Fraktion der SPD sehe das Konzept laut Kreisrat Jörg Nürnberger als Grundlage für weitere Beratungen und Besprechungen. Manko des Konzepts sei die fehlende Priorisierung der einzelnen Maßnahmen, die aber aufgrund der begrenzten Mittel des Landkreises notwendig sei. Er bezeichnet den Vorschlag von Kreisrat Dr. Klaus von Stetten als zielführend und spricht sich für eine Weiterentwicklung des Konzepts bis zur nächsten Kreistagssitzung aus.

Kreisrätin Brigitte Artmann verdeutlicht, dass dem Konzept von Seiten der Fraktion der GRÜNEN noch einiges hinzuzufügen sei und spricht sich ebenfalls dafür aus, den Beschluss zu verschieben und das Konzept noch weiterzuentwickeln.

Kreisrat Wolfgang Kreil schreibt dem Konzept eine große Bedeutung zu, da es Voraussetzung zur Teilnahme an Förderprogrammen sei. Das Konzept sei aber ein Prozess, dessen Konkretisierung notwendig sei. Zum heutigen Stand stimme seine Fraktion dem Konzept zu.

Kreisrat Albrecht Schläger bezeichnet das bereits erarbeitete Konzept als grundsätzlich positiv, stellt jedoch klar, dass die Formulierung, der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge sei ein vergleichsweise klimatisch benachteiligter Raum, nicht zuträfe und aus dem Konzept entfernt werden solle, da diese für den Landkreis kontraproduktiv sei.

Landrat Dr. Karl Döhler fasst zusammen, dass das Kreisentwicklungskonzept in der nächsten Kreistagssitzung beschlossen werden solle und Änderungswünsche der Fraktionen in den nächsten Wochen geäußert werden sollten.

Aus den oben genannten Gründen wird kein Beschluss gefasst.

zurückgestellt

Beschluss Nr. 61/öffentlich

Klinikum Fichtelgebirge, Sachstandsbericht

Berichterstatter: Pommerenke, Stefan

Vortrag:

Herr Martin Schmid erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Sachstandsbericht des Klinikums Fichtelgebirge. Die Power-Point-Präsentation wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Im Anschluss an den Bericht diskutieren die Kreistagsmitglieder lebhaft über die Themen Finanzen, Wirtschaftlichkeit, zukünftige Ziele und Konzepte sowie den Stellenwert des Klinikums. Es wird auch ein Lob an das Klinikum ausgesprochen.

zur Kenntnis genommen

Landrat Dr. Karl Döhler spricht einen Appell aus, sich aufgrund der Asylbewerbersituation im Landkreis ehrenamtlich zu betätigen und äußert sich kurz zum Thema Stromtrassen, bevor er den Vorsitz an seinen Stellvertreter Kreisrat Roland Schöffel übergibt.

Beschluss Nr. 62/öffentlich

Kreishaushalt 2015; Beitrittsbeschluss zur Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken

Berichterstatter: Pommerenke, Stefan

Vortrag:

Sachverhalt:

Der Kreistag des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat in seiner Sitzung am 13. März 2015 die Haushaltssatzung des Landkreises für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Die Haushaltssatzung bedarf bezüglich des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt und des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen der rechtsaufsichtlichen Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.

Die Regierung von Oberfranken hat mit Schreiben vom 17.06.2015, Nr. 12-1512.01 i-1/15 die rechtsaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 37.148.000 € bis zur Vorlage einer Prioritätenliste zurückgestellt. Dieses Schreiben wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Die Genehmigung der Kreditaufnahmen wurde nur unter folgenden Auflagen genehmigt:

1. Die Konsolidierungsmaßnahmen im Haushalt des Landkreises Wunsiedel sind mit Nachdruck fortzusetzen.
2. Das überarbeitete, zum 15.05.2015 vorzulegende Haushaltssicherungskonzept ist jährlich der Entwicklung anzupassen. Dabei ist das 10-Punkte-Programm zwingend einzuhalten.
3. Mehreinnahmen und Minderausgaben des Vermögenshaushalts, die sich beim Haushaltsvollzug ergeben, sind zur weiteren Verminderung des Kreditbedarfs, zur Stärkung der allgemeinen Rücklage oder zur erhöhten Tilgung zu verwenden.

Das überarbeitete Konsolidierungskonzept wurde bereits mit Schreiben vom 24.04.2015 der Regierung von Oberfranken übermittelt.

Die Regierung von Oberfranken bittet darum, zur eingeschränkten Genehmigung der Haushaltssatzung einen Beitrittsbeschluss des Kreistages zu fassen. Anschließend ist die Haushaltssatzung samt Beitrittsbeschluss amtlich bekannt zu machen.

Beschlussvorschlag:

Der von der Regierung von Oberfranken mit Bescheid vom 17.06.2015, Az. 12-1512.01 i-1/15, erteilten eingeschränkten Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 wird beigetreten.

Die Prioritätenliste ist dem Kreisausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

einstimmig beschlossen Ja 47 Nein 0 Anwesend 47

Beschluss Nr. 63/öffentlich

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015; Vorschlag des Kreisausschusses

Berichterstatter: Pommerenke, Stefan

Vortrag:

Sachverhalt:

Im Rahmen der Bedarfszuweisung 2014 hat der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge eine Stabilisierungshilfe von 2.000.000 € erhalten. Diese dient vordringlich dem Abbau der Verschuldung. Dies war aufgrund der vereinbarten Zinsbindungsfristen im Jahr 2014 nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der Stabilisierungshilfe hat der Landkreis 2014 einen Überschuss von 2.187.736,09 € erwirtschaftet, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Dieses Ergebnis war zum Zeitpunkt der Haushaltsverabschiedung nicht bekannt.

Im Haushaltsjahr 2015 laufen bei drei Darlehen die Zinsbindungsfristen aus. Dies ermöglicht eine zusätzliche Tilgung von 2.088.519,68 €. Soweit diese Sondertilgungen Darlehen des Landkreises betreffen, sollen die notwendigen Mittel der Rücklage entnommen werden. Der Anteil der Darlehen, der für Investitionen im Bereich Abfallwirtschaft aufgenommen wurde, wird aus zusätzlichen Zahlungen des Kommunalunternehmens Umweltschutz Fichtelgebirge getilgt. Diese Zahlungen werden im Verwaltungshaushalt eingenommen und dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Da die Genehmigung des Kreishaushalts 2015 zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtragshaushalts noch nicht vorlag und somit noch keine Rechtskraft im EDV-Verfahren eingegeben werden konnte, musste der Nachtragshaushaltsplan über die sog. Testversion erstellt werden, die identische Daten enthält.

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag des Kreisausschusses fasst der Kreistag folgenden Beschluss:

1. Die Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge (s. Anlage) wird beschlossen.
2. Auf die Verlesung der Satzung wird verzichtet.

Die Nachtragshaushaltssatzung, der Vorbericht und der Nachtragshaushaltsplan werden zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

einstimmig beschlossen Ja 47 Nein 0 Anwesend 47

Beschluss Nr. 64/öffentlich

Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2011 gemäß Art. 88 Abs. 3 Landkreisordnung (LKrO); Vorschlag des Kreisausschusses

Berichterstatter: Pommerenke, Stefan

Vortrag:

Sachverhalt:

Das Kreisrechnungsprüfungsamt hat den Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge erstellt.

Mit Schreiben vom 25.03.2015 hat der Vorsitzende des Kreisrechnungsprüfungsausschusses den Schlussbericht vorgelegt und mitgeteilt, dass der Kreisrechnungsprüfungsausschuss die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 als abgeschlossen betrachtet und dem Kreisausschuss vorschlägt, dem Kreistag den Beschluss über die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2011 zu empfehlen.

Hinsichtlich der Textziffern 4, 11, 13 und 15 des Prüfungsberichts ist ggf. noch eine gesonderte Beteiligung des Kreisausschusses erforderlich, soweit die Verwaltung ihre in der Stellungnahme zum Prüfbericht vorgebrachten Argumente beibehält.

Die Fraktionsvorsitzenden haben je ein Exemplar des Berichtes über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 erhalten.

Beschlussvorschlag:

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wird gemäß Art. 88 Abs. 3 LkrO wie folgt festgestellt:

- siehe die Anlage 2 des Prüfberichtes vom 03.01.2014 -

2. Entsprechend Art. 88 Abs. 3 LkrO wird für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2011 die Entlastung erteilt.

Das Anschreiben des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, die Stellungnahme zum Teilprüfbericht, die Anlage 2 zum Prüfbericht, die Stellungnahme zum Prüfbericht sowie die ergänzende Stellungnahme werden zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

einstimmig beschlossen Ja 47 Nein 0 Anwesend 47

Beschluss Nr. 65/öffentlich

Sicherheitsbericht der Polizei

Berichtersteller: Edelmann, Thomas

Vortrag:

Herr Rudolf Hohener (Polizeiinspektion Selb) und Herr Robert Roth (Polizeiinspektion Marktredwitz) stellen dem Kreistag mithilfe einer Power-Point-Präsentation den Sicherheitsbericht der Polizei für das Jahr 2014 vor. Die Power-Point-Präsentation wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Während des Berichts und im Anschluss daran beantworten die Polizeibeamten die Fragen der Kreistagsmitglieder zu den Themen Unfallschwerpunkte im Landkreis, besondere Einsatzlagen, Straftaten mit rechtsextremen Hintergrund sowie Bekämpfung der Drogenverbreitung. Es wird auch ein Lob an die Arbeit der Polizei ausgesprochen.

zur Kenntnis genommen

Beschluss Nr. 66/öffentlich

Fragestunde

Berichterstatter:

Vortrag:

Kreisrat Jörg Nürnberger erkundigt sich nach dem Kenntnisstand zum Thema Stromtrassen. Stellvertreter des Landrats Roland Schöffel verweist auf die Abwesenheit von Landrat Dr. Karl Döhler und bietet an, die Frage an diesen weiterzureichen. Herr Thomas Edelmann unterrichtet den Kreistag über den Kenntnisstand der Verwaltung dazu aufgrund des am Vortag von der Wirtschaftsministerin Ilse Aigner übersandten Dokuments „Eckpunkte für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende“ und erläutert enthaltene Planungen.

Kreisrat Konrad Scharnagl fragt nach dem Stand der Gespräche zum Thema Kooperation der Volkshochschulen Marktredwitz und Selb zu einer gemeinsamen Kreisvolkshochschule. Die Beantwortung der Frage sei laut Stellvertreter des Landrats Roland Schöffel momentan nicht möglich, jedoch werde er sie mit Landrat Dr. Karl Döhler besprechen.

Kreisrätin Brigitte Artmann greift erneut das Thema Stromtrassen auf, indem sie erläutert, sie habe auf einem Treffen der Bürgerinitiative in Nürnberg erfahren, dass seit vier Wochen ein Konzept für die Stromtrassenplanung zur Einsicht in München und Berlin ausläge, das dem Landratsamt Wunsiedel offenbar nicht bekannt sei. Sie beschreibt den geplanten Verlauf der Trasse nach diesem Konzept. Dieses stellt sich aber als wahrscheinlich alte Variante heraus. Auf die Frage, was dem Landratsamt darüber bekannt sei, antwortet Herr Thomas Edelmann, man wisse nichts von einem Auslegungstermin.

Kreisrat Jörg Nürnberger erkundigt sich bei Kreisrat und Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, ob die Landtagsabgeordneten in diese Pläne eingeweiht worden seien und erläutert, er selbst habe davon erst am 01.07.2015 während einer Besprechung mit Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel in Berlin erfahren. Hier wären Pläne als Kompromissvorschlag vorgestellt worden, in denen auch der Ostbayernring betroffen sei. Der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge solle nun die notwendigen Forderungen erheben, damit das Vorhaben möglichst belastungsfrei und vorrangig in Form einer Erdverkabelung durchgeführt werde.

Kreisrat Martin Schöffel entgegnet auf die Frage von Kreisrat Jörg Nürnberger, dass die wöchentliche Nachfrage bei der Staatsregierung und den Energieversorgern ergeben hätte, dass über eine Kombination mit dem Ostbayernring nachgedacht werde. Der Bundesregierung zu Folge stehe eine Einigung aber noch aus. Zwei Trassen nebeneinander seien wohl ausgeschlossen. Die Nutzung bestehender Trassen oder einer Erdverkabelung sei wahrscheinlich. Karten und konkrete Planungen seien ihm nicht bekannt.

Kreisrätin Brigitte Artmann weist darauf hin, dass eine Klage eingereicht werde, die auf der strategischen Umweltprüfung beruhe, denn die Trassen seien auf verkehrtem Recht geplant worden. Sie werde dem Landratsamt einen Flyer dazu zukommen lassen, mit der Bitte, an die Kollegen zu verteilen.

Stellvertreter des Landrats Roland Schöffel schlägt vor, zum Thema Stromtrassen auf die Ergebnisse des Termins von Landrat Dr. Karl Döhler in Regensburg zu warten, da die bis jetzt in der Sitzung diskutierten Pläne nur Vermutungen seien.

Kreisrat Albrecht Schläger weist darauf hin, dass die Einladung vom Landratsamt zu den Veranstaltungen „30 Jahre Jugendaustausch mit Torbali“ und zum „Tag der offenen Tür“ erst wenige Tage vor deren Stattfinden bei den Kreisrätinnen und Kreisräten eingegangen sei und bittet, Einladungen zukünftig nicht mehr so kurzfristig abzuschicken.

Nachdem keine weiteren Fragen geäußert werden, schließt Stellvertreter des Landrats Roland Schöffel die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt und damit den öffentlichen Teil der Sitzung.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

Dr. Karl Döhler
Landrat

Sylvia Lorke
Niederschriftführer/in